



TuRa Elsen

1894 / 1911 e. V.



Special Olympics
Nordrhein-Westfalen

Ausschreibung

9. Special Olympics NRW Schwimmfest

Am 6. und 7. Juli 2013

I Allgemeine Informationen

- Veranstalter:** Special Olympics Nordrhein-Westfalen e.V.
Abtstr. 21, 50354 Hürth
E-Mail: info@specialolympics-nrw.de
Tel.: 02233 9668 539 / Fax: 02233 9668 541
- Ausrichter:** TuRa Elsen e.V. / Paderborn
- Ansprechpartner:** Matthias Brumby
Tel.: 05254 – 6633 50 (ab 16:00 Uhr)
E-Mail: Matthias.brumby@t-online.de
- Michael Tack
Tel.: 02941 – 613 46
E-Mail: tack.michael@googlemail.de
- Unterstützer:** Stadtsportverband Paderborn e.V.
DLRG Paderborn
1. Paderborner Schwimmverein
Förderverein Special Olympics Paderborn e.V.
- Schirmherr:** angefragt
- Ort der Veranstaltung:** Schwimmoper Paderborn im Sportzentrum Maspornplatz
Schützenweg 1b, 33102 Paderborn
- Art der Veranstaltung:** Das Schwimmfest gilt auch als Anerkennungswettbewerb für die Nationalen Spiele 2014 von Special Olympics Deutschland, die in Düsseldorf stattfinden werden.

- Teilnehmerzahlen:** max. 200 Teilnehmer. Pro Teilnehmer können max. zwei Disziplinen und eine Staffel gemeldet werden.
- Delegationsgröße:** Das Verhältnis Betreuer zu Sportlern sollte 1:3 betragen.
- Teilnahmeberechtigt:** Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie Unified Partner ab dem 8. Lebensjahr mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis, die ein regelmäßiges Training absolviert haben. Die Sporttauglichkeit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestätigen die entsendenden Vereine / Einrichtungen mit ihrer Anmeldung.

Registrierung/ Anmeldung

Für die konkrete Planung benötigt der ausrichtende Verein TuRa Elsen/Paderborn eine **Voranmeldung bis zum 15. April 2013**, da bei einer geringeren Teilnehmerzahl als erwartet, die Veranstaltung auf nur einen Tag verkürzt werden müsste.

Die Voranmeldung ist verbindlich und fristgerecht **bis zum 15. April 2013 beim Ansprechpartner per Post oder E-Mail einzureichen**. Die Formblätter zur Registrierung und Hauptmeldung sowie das medizinische Formblatt senden wir Ihnen nach erfolgreicher Voranmeldung nach dem 15. April zu.

TuRa Elsen Matthias Brumby
Zur Kettenschmiede 13a
33106 Paderborn
E-Mail: matthias.brumby@t-online.de

Formblatt: verbindliche VORANMELDUNG

Jede Delegation muss einen Delegationsleiter bestimmen. Der Delegationsleiter ist für die Vorbereitung der Delegation zuständig und trägt während der Veranstaltung die Hauptverantwortung für das gesamte Team.

Teilnehmerpauschale

- Für Mitglieder von Special Olympics: 10 Euro pro Person (auch Betreuer, Trainer etc.)
- Für Nicht Mitglieder von Special Olympics: 20 Euro pro Person (auch Betreuer, Trainer etc.)

Die Teilnehmerpauschale umfasst die Mittagsverpflegung an beiden Tagen, Kosten der Wettbewerbsorganisation und Siegerehrungsmaterialien inkl. Medaillen sowie Teilnahme am Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® vor Ort.

Die Teilnehmerpauschale ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber: Special Olympics Paderborn e.V.
Kontoverbindung: Konto-Nr. 13 00 17 14
BLZ: 47 25 01 01
Verwendungszweck: SO NRW Schwimmfest Paderborn + Name des Vereins/ Einrichtung

Unterkunft

Vereine/Einrichtungen, die in Paderborn übernachten wollen, müssen ihre Unterkunft selbst buchen. Nähere Infos gibt es bei der Tourist Information Paderborn unter der Tel-Nr.: 05251/882990.

Bis Mitte März wurden in folgenden Einrichtungen Zimmer geblockt:

- Jugendherberge Wewelsburg (nicht rollstuhlgerecht) Tel: 02955 6155 (ca.17 Km vom Schwimmbad entfernt)
- In VIA Gästehaus Paderborn Tel: 0 52 51 / 2 90 80
- Stephanushaus in Paderborn/Borchen Tel: 05251/388788
- Jugendherberge Paderborn Tel.: 05251-22055

Die Kosten für die Unterbringung trägt jede Institution selbst.

Verpflegung

Die Mittagsverpflegung der Teilnehmer ist sichergestellt. Die Kosten für ein Mittagessen je Teilnehmer sind in der Teilnehmerpauschale enthalten, weiterhin werden Ihnen kleine Snacks, belegte Brötchen, Kuchen und verschiedene Getränke in einer Cafeteria zu Selbstkostenpreisen angeboten.

Versicherung

Das Vorliegen eines sportärztlichen Attests muss durch die entsendende Institution bestätigt werden (siehe medizinisches Formblatt). Für jeden Teilnehmer ist eine Unfall- und Krankenversicherung abzuschließen. Der Veranstalter/Ausrichter übernimmt keine Haftung. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände! Für Diebstähle kann keine Haftung übernommen werden.

Vorläufiger Zeitplan

Samstag, 6. Juli 2013	bis 09:00 Uhr	Anreise
	09:00 - 09:30 Uhr	Coachmeeting
	09:30 - 11:30 Uhr	Klassifizierungswettbewerbe
	11:30 - 12:30 Uhr	Eröffnungsfeier mit Showprogramm
	flexible Mittagspause	
	13:00 - 18:00 Uhr	Klassifizierungswettbewerbe und erste Finalläufe mit Siegerehrungen
Sonntag, 7. Juli 2013	20:00 - 22:00 Uhr	Sportlerparty im Sportzentrum am Maspornplatz (direkt neben dem Bad)
	09.00 - 16.00 Uhr	Finalläufe mit Siegerehrungen
	flexible Mittagspause	
	16:00 Uhr	Abschlussfeier

Den konkreten Zeitplan, sowie einen Anreisehinweis, erhalten die angemeldeten Teilnehmer eine Woche vor dem Turnier.

II Wettkampfprogramm

Freistil:	25 m, 50 m, 100 m
Brust:	25 m, 50 m
Rücken:	25 m, 50 m
Schmetterling:	25 m, 50 m
Staffeln:	4x50 m Freistil, 4x50 m Freistil unified

Jeder Teilnehmer kann in maximal zwei Disziplinen und in der Staffel teilnehmen. Jede Delegation kann nur eine Staffel und eine Unified Staffel (zwei behinderte und zwei nichtbehinderte Teilnehmer) melden.

Bei allen Wettkämpfen gelten die aktuellen internationalen Special Olympics Wettbewerbsregeln. Ein aktuelles Regelheft finden Sie unter www.specialolympics.de sowie einen Auszug im Anhang.

Siegerehrungen

Entsprechend des Special Olympics Konzeptes werden die ersten drei einer Leistungsgruppe mit Medaillen, die nachfolgenden mit Platzierungsschleifen geehrt. Disqualifizierte Teilnehmer erhalten eine Teilnehmerschleife

Anlage I (Ergänzter Auszug aus den Wettbewerbsrichtlinien für Landesschwimmfeste)

Regelwerk (wichtigste Auszüge)

Allgemein

Entsprechend dem verbindlichen Regelwerk von Special Olympics International (SOI) kommen bei den Schwimmwettbewerben die **Wettbewerbsregeln der FINA und des DSV** zur Anwendung, soweit diese nicht im Widerspruch zu den offiziellen Special Olympics Regeln stehen. **Die Wettbewerbsregeln des DSV sind auf dessen Homepage einzusehen!** Der veranstaltende Landesverband hat in Zusammenarbeit mit dem Schiedsgericht die Befugnis, FINA und DSV Regeln der Sicherheit und dem Wohlergehen der Athleten anzupassen.

Sollten aktuelle Bedingungen vor oder während einer Veranstaltung Modifizierungen oder Ergänzungen der Wettbewerbsregeln erfordern, so werden diese durch das Schiedsgericht in Absprache mit dem Ausrichter erlassen und den Athleten und Coaches vor Ort mitgeteilt.

Die Sporttauglichkeit eines jeden Teilnehmers muss den jeweiligen Coaches bekannt sein und ein entsprechendes Attest vorliegen bzw. eine Erklärung der Einrichtung über das Vorliegen der entsprechenden Atteste. Diese müssen in Form entsprechender Dokumente den Notfallkräften vor Ort zur Verfügung stehen.

Schwimmstil

Das Schiedsgericht ist befugt, einzelne Änderungen / Interpretationen der „korrekten“ Schwimmtechnik zu genehmigen, wenn eine körperliche Behinderung des Athleten dies erfordert und andere Teilnehmer dadurch nicht benachteiligt werden. Diese Änderungen / Interpretationen müssen vor dem Wettkampf angefragt und entschieden werden.

Im nachfolgenden Teil werden einige Mindestanforderungen (kein Anspruch auf Vollständigkeit) für die korrekte Bewertung eines Schwimmstiles auf Landesebene beschrieben.

Freistilschwimmen

Freistil bedeutet, dass ein Schwimmer in einem so bezeichneten Wettbewerb in jeder beliebigen Schwimmart schwimmen darf. Bei Wenden und Anschlag muss der Schwimmer mit einem beliebigen Körperteil die Wand berühren. Im Freistilschwimmen ist das Stehen auf dem Beckenboden erlaubt, Schritte auf dem Beckenboden führen zur Disqualifikation.

Brustschwimmen

Alle Bewegungen der Arme und Beine **müssen gleichzeitig und in gleicher waagerechter Ebene ohne Wechselbewegungen** ausgeführt werden. Das Drehen in die Rückenlage ist zu keiner Zeit erlaubt. Bei Wenden und beim Zielanschlag muss der Schwimmer die Wand **mit beiden Händen gleichzeitig** berühren. Nach dem Start und nach jeder Wende darf der Schwimmer, bevor er die Wasseroberfläche durchbricht, einen vollständigen Bewegungszyklus unter Wasser aus- und dabei auch einen Delphin Beinschlag durchführen. Danach muss der Schwimmer während eines jeden vollständigen Bewegungszyklus mindestens einmal mit dem Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen haben.

Rückenschwimmen

Außer beim Durchführen einer Rücken- bzw. Rückenrollwende muss sich der Schwimmer jederzeit in Rückenlage befinden. Bei der **Wende kann** sich der Schwimmer auf den **Bauch drehen**, er darf dann **unmittelbar im Anschluss** einen Einzel- oder Doppelarmzug durchführen und **muss unmittelbar anschließend** die Wendebewegung durchführen. Das Verlassen der Wand muss in Rückenlage erfolgen. Bei Wenden und beim Zielanschlag muss der Schwimmer die Wand mit einem beliebigen Körperteil berühren. Mit Ausnahme der ersten 15m jeder Bahn, muss sich jederzeit ein Körperteil des Schwimmers über Wasser befinden.

Schmetterlingsschwimmen

Alle Bewegungen der Arme und Beine müssen **symmetrisch / parallel und gleichzeitig** ausgeführt werden, es muss ein Delphinbeinschlag ausgeführt werden. Bei Wenden und beim Zielanschlag muss der Schwimmer die Wand gleichzeitig mit beiden Händen berühren. Athleten mit Down-Syndrom, bei denen eine atlanto-axiale Instabilität diagnostiziert wurde, dürfen an diesen Wettbewerben nicht teilnehmen.

Lagenschwimmen

Beim Lagenschwimmen hat der Schwimmer die Teilstrecken in der Reihenfolge Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil zurückzulegen.

In den Lagenstaffeln ist die Reihenfolge Rücken, Brust, Schmetterling und Freistil.

Beim Wechsel der Schwimmart im Lagenschwimmen ist nach den Bestimmungen der Schwimmart, die beendet wird, anzuschlagen und nach den Bestimmungen der Schwimmart, die begonnen wird, abzustoßen.

Start

Starthelfer dürfen dem Schwimmer Hilfestellung geben, an der Startlinie seine Startposition einzunehmen und beizubehalten. Es gilt die Einstartregel, dass heißt nach einem Fehlstart wird das Rennen nicht zurückgerufen. Der/die zu früh gestartete/n Teilnehmer wird/werden nach dem Rennen disqualifiziert. Wenn ein Schwimmer in den Wettbewerben, für die er gemeldet wurde, nicht zum Aufruf/ Vorstart erscheint, wird er von der Wettbewerbsliste gestrichen und von diesem Wettbewerb ausgeschlossen. Die Teilnahme an weiteren gemeldeten Strecken bleibt davon unberührt.

Der Start kann aus dem Wasser, vom Beckenrand sowie vom Startblock erfolgen.

Das Startkommando lautet wie folgt:

- **1) drei kurze Pfiffe** (bereit machen)
- 2) ein langer Pfiff** (Startblock betreten und Startposition einnehmen.
Bzw. beim **Rückenstart** ins Wasser gehen und nach einem **weiteren langen Pfiff** die Startposition einnehmen)
- 3) auf die Plätze** (unverzügliches einnehmen der Startposition und anschließend **ruhig!!!** verhalten)
- 4) Pfiff** (Start)

Disqualifikation und Protest

Verstößt ein Schwimmer gegen die Schwimmregeln wird er disqualifiziert, gleiches gilt für eine Zeitabweichung von mehr als 15% zur Melde- bzw. Vorlaufleistung.

Schwimmer, die auf Grund grob unsportlichen Verhaltens disqualifiziert werden, sind von den weiteren Wettbewerben ausgeschlossen. Eine Disqualifikation im Vorlauf bedeutet nicht das Ausscheiden aus dem Wettbewerb. Bei einer Disqualifikation im Endlauf wird der Schwimmer auf den letzten Platz gesetzt.

Protest gegen eine Disqualifikation kann ausschließlich bei Formfehlern und nur durch den Coach (Headcoach) erhoben werden. Dieser ist in schriftlicher Form innerhalb von 30 Minuten nach Bekanntgabe des Regelverstößes einzureichen. Über den Protest ist durch das Schiedsgericht möglichst sofort zu entscheiden und das Ergebnis ist dem Coach in schriftlicher Form mitzuteilen.

Siegerehrung

Im Anschluss an jeden Finallauf findet eine Siegerehrung statt, in der die Schwimmer entsprechend des Zieleinlaufes geehrt werden. Platz 1 erhält eine Goldmedaille, Platz 2 eine Silber und Platz 3 eine Bronzemedaille, die übrigen Plätze werden mit entsprechenden Schleifen geehrt. Disqualifizierte Sportler erhalten eine Teilnehmerschleife.